NEWSLETTER

Bildnachweis: Kleeblüten©pixabay

INTERNATIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM ST. MARIENTHAL

AKTIONSBÜNDNIS BIODIVERSITÄT
IM LANDKREIS GÖRLITZ

JULI 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer ist da und mit ihm möchten wir Ihnen gerne einen Überblick über die bis hierher durchgeführten Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen geben.

Wir schauen rückblickend auf unsere **2. Fachtagung „Artenvielfalt vor Ort“**, berichten über **„Das große Müllsammeln“**, sehen nach, was die **„Jungen Naturwächter“** machen und stellen Ihnen u.a. unsere Kampagne **„Dein Garten kann was!“** vor.

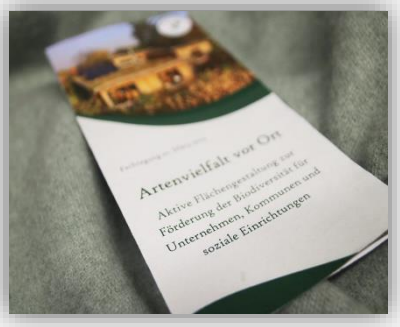
Unser Newsletter möchte weiterhin auf die Themen Biodiversität, Artenvielfalt und Naturschutz aufmerksam machen und Sie einladen, mit uns gemeinsam einen Weg in die Zukunft zu gestalten, in der der Verlust an Biodiversität aufgehalten wird.

Inhalt

Rückblick: 2. Fachtagung „Artenvielfalt vor Ort“
Das große Müllsammeln
Junge Naturwächterinnen und Naturwächter
Bauernbienen
Arterfassung
Paten für Blühwiesen
Erstes Bienenvolk
Kampagne „Dein Garten kann was!“
Insektenerlebnistag
Veranstaltungs-Vorschau

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.biodiversitaet-lkgr.de



Rückblick auf die 2. Fachtagung am 01.03.2023

„Artenvielfalt vor Ort - Aktive Flächengestaltung zur Förderung der Biodiversität für Unternehmen, Kommunen und soziale Einrichtungen"

Am 01.03.2023 fand im IBZ St. Marienthal die Fachtagung **„Artenvielfalt vor Ort – Aktive Flächengestaltung zur Förderung der Biodiversität für Unternehmen, Kommunen und Soziale Einrichtungen"** statt. Über **80 Teilnehmende** konnten dabei ein vielfältiges Programm genießen und sich Anregungen für ihre tägliche Arbeit oder ihr privates Umfeld einholen.

Nach der Begrüßung durch den neuen Stiftungsvorstand des IBZ St. Marienthal Gregor Schaaf-Schuchardt und den Landrat Dr. Stephan Meyer, die die Wichtigkeit der Biodiversität in unser aller Leben nochmals hervorhoben, gab es für die Teilnehmenden vier Vorträge zu unterschiedlichen Bereichen zu hören.

Prof. Dr. Willi Xylander (ehemaliger Direktor des Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz) führte die Anwesenden in den **„Artenschutz außerhalb von Schutzgebieten"** ein. Sein Vortrag gab eine gute Basis, warum dem Artenschutz eine essentielle Rolle beizumessen ist, welche „Leistungen" eine hohe Biodiversität für unsere Ökosysteme übernimmt und mit welchen Potenzialen Kommunen, soziale Einrichtungen und Unternehmen einen Beitrag zu einer positiven Entwicklung leisten können.

Dr. Matthias Nuss (Sektionsleiter Bereich Schmetterlinge im Senckenberg Museum für Naturkunde Dresden) sprach über das Thema **„Insektengerechte Wiesenpflege".** Anhand des seit 2015 laufenden Projektes „Puppenstuben gesucht – Blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge" wurde nahegebracht wie sich Insekten in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien verhalten und wie Flächen so bewirtschaftet und gepflegt werden können, dass sie Mensch und Natur gleichermaßen als Lebensraum dienen. Gemeinsam freuen wir uns darüber, dass in Sachsen bereits über 1.000 Schmetterlingswiesen kartiert sind und in den nächsten Jahrzehnten als solche hoffentlich erhalten bleiben.

Christian Hoffmann (Naturschutzstation Muskauer Heide) gab den Anwesenden einen Überblick über den **„Praktischen Naturschutz im Siedlungsraum".** Er bezog sich auf die kleinen und größeren natürlichen Lebensräume, die der urbane Raum zu bieten hat. Hierbei wurde verdeutlicht, dass nicht jede gutgemeinte Flächengestaltung einen Mehrwert für die Natur bringt und man durchaus den „Mut zur Ästhetik des Wilden" haben darf. Er betonte die Wichtigkeit der Vorbildwirkung der einzelnen Institutionen, auch im Hinblick auf die Vernetzung untereinander und die Kommunikation nach außen.

Bildnachweise: Tagungsprogramm©IBZMarienthal, Tagungsimpression©IBZMarienthal, Tagungsbegrüßung©IBZMarienthal

Nach der Mittagspause präsentierte Felix Mollenhauer (Bundesverband Gebäudegrün e.V.) eine Übersicht der verschiedenen Formen von **"Gebäudebegrünung für Artenvielfalt und Klimaanpassung"** und hob deren Potentiale hervor. Diesem Bereich wird in Zukunft eine hohe Aufmerksamkeit zuteilwerden, wenn es um die Abkühlung von Städten durch Verdunstung oder die Möglichkeit der natürlichen Dämmung von Gebäuden geht. Darüber hinaus sind diese Flächen ein geeigneter Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren. Vorgestellt wurden die unterschiedlichen Systeme unter den Aspekten Art der Bepflanzung samt Wasserrückhalt, dem Mehrwert für die Biodiversität aber auch den zu erwartenden Kosten sowie dem künftigen Pflegeaufwand. Somit konnten sich Interessierte schnell ein umfassendes Bild über mögliche Dach- und Fassadenbegrünungen machen.

Dr. Martina Koch (Heinz-Sielmann-Stiftung) gab Hinweise, wie Unternehmen ihre **Firmengelände naturnah gestalten** können, da sie oft selbst in hohem Maße von Ökosystemleistungen der Natur abhängig sind. Von positiver Außenwahrnehmung bis hin zu zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden wurden zahlreiche Vorteile verdeutlicht, die wiederum zu Kostenreduzierungen innerhalb der Unternehmen führen können. Eine Win-win-Situation für die Beteiligten.

Dr. Johannes Wolf (ebenfalls Heinz-Sielmann-Stiftung) warb bei Anwesenden von Kommunen und weiteren Interessierten für **Biotopverbundmaßnahmen auf kommunaler Ebene**. Besonders die Kommunen haben weitreichende Einflussmöglichkeiten, wie Flächen in der Zukunft geplant werden und sich aus diesen Prozessen ein Mehrwert für Mensch und Natur erreichen lässt. Um Effekte auch über die eigenen Gemeindegrenzen hinweg zu schaffen, sei es wichtig, dass alle relevanten Entscheidungen gemeinsam von den Betroffenen gefällt werden und sich diese Abstimmungsprozesse verstetigen, da nur dadurch die effektive Umsetzung gewährleistet ist.

Karin Stottmeister (Naturgarten e.V.) referierte dazu, wie in unterschiedlichen Einrichtungen **Naturerlebnisräume** geschaffen werden können. Dies betrifft Kindertagesstätten und Schulhöfe im gleichen Maße wie Parks und Wohnanlagen. Schon mit einfachen Maßnahmen können selbstständig Räume geschaffen werden, die einen Mehrwert generieren, um naturnah die eigenen Sinne zu erkunden und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Artenvielfalt zu leisten.

Bei einem gemeinsamen Spaziergang auf dem Klostergelände konnten sich die Teilnehmenden über Artenschutzmaßnahmen des IBZ St. Marienthal vor Ort zu informieren. Vom Fledermausquartier, über Streuobst- und Schmetterlingswiese bis hin zur Strom- und Wärmeversorgung mit 100 % erneuerbare Energien, gespickt mit ein paar historischen Fakten zu Kloster und IBZ, wurde es mit diesem Praxisbezug ein gelungener Tagungsabschluss.

Wir danken allen Teilnehmenden, Referierenden, sowie der IBZ-Betriebs-GmbH für den reibungslosen Ablauf dieser, aus unserer Sicht, sehr gelungen Fachtagung und hoffen alle auch im Jahr 2024 erneut begrüßen zu dürfen! Die Präsentationen aller Vortragenden und ein ausführliches Review finden Sie zum Nachlesen auf unserer Website unter: https://biodiversitaet-lkgr.de/aktionsbuendnis-biodiversitaet/veranstaltungen/fachtagungen/

Save the date: 3. Fachtagung am 31.Januar 2024

Bildnachweis: Klosterspaziergang©IBZMarienthal

Das Große Müllsammeln

Anlässlich des Weltumwelttages, der jährlich am 5. Juni stattfindet, und inspiriert vom Engagement zweier junger Ostritzerinnen, die seit einiger Zeit einmal im Monat durch ihre Stadt gehen und Müll aufsammeln, riefen wir vom **3. Juni bis 9. Juni 2023** eine Aktionswoche zum Müllsammeln ins Leben.

Der **„Weltumwelttag"** oder auch **„Tag der Umwelt"** ist ein internationaler Aktionstag zur Förderung des weltweiten Bewusstseins und Handelns zum Schutz unserer Umwelt.

Und was gäbe es da Besseres, als die Natur von Müll zu befreien! Im Rahmen dieser Aktionswoche fanden diverse Müllsammelaktionen sowohl in Ostritz als auch in Leuba statt. Ferner wurden Annahmestationen für den eingesammelten Unrat eingerichtet (u.a. eine Zigarettenstummel-Abgabestation).

Als Ansporn und Dankeschön wurden viele attraktive Preise, vom Apfelbaum über einen Vogelnistkasten bis hin zu Bio-Saatgut für eine Garten-Blumenwiese verlost.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern und Helferinnen, wünschen viel Spaß mit den Preisen und hoffen auch im nächsten Jahr zum Weltumwelttag auf rege Teilnahme.

Bildnachweise: KampagneMüll©IBZMarienthal, Zigarettenstummelabgabe©IBZMarienthal

Aktion „Saubere Neiße“

Die Mitarbeiter/-innen des IBZ St. Marienthal beteiligten sich ebenfalls am Weltumwelttag mit ihrer Aktion „Saubere Neiße“. Seit vielen Jahren wird gemeinsam am 5. Juni am Neißeufer und in der Neiße selbst Müll aufgesammelt. Unter anderem wurden fast 60 Autoreifen, Flaschen, Tüten und zahlreicher anderer Plastikmüll aus der Neiße gezogen. Alles wurde ordnungsgemäß entsorgt und somit auch ein Beitrag für den Naturschutz und eine sauberere Umwelt geleistet.

Wissenswertes

Am 5. Juni findet jährlich der Weltumwelttag (World Environment Day – WED) statt. Dieser Aktionstag wurde am 5. Juni 1972, dem damaligen Eröffnungstag der Weltumweltkonferenz in Stockholm, vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen ausgerufen. Weltweit beteiligen sich ca. 160 Staaten und seit 1976 auch Deutschland am WED. Mit Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen soll das Umweltbewusstsein geschärft und zum ökologischen Handeln mobilisiert werden.

In diesem Jahr stand der Tag unter dem Motto **„Natur stärken – Klima schützen“** und auch das Aktionsbündnis Biodiversität im Landkreis Görlitz beteiligte sich mit diversen Aktionen und leistete so einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der Natur.

Quelle:
https://www.bmuv.de/service/veranstaltungen/kalender/tag/-der-umwelt-informationen-und-mottos-seit-1980

Bildnachweise: TeamfotoIBZ©IBZMarienthal, Neiße©IBZMarienthal, Neißehang©IBZMarienthal, Weltkugel©alamy

Junge Naturwächterinnen und Naturwächter

Auch im 2. Schulhalbjahr 2022/2023 waren Schüler und Schülerinnen der Schkola in Ostritz aktiv und haben weitere Einblicke in die heimische Natur bekommen. So beteiligten sich die Kinder u. a. an Vogelzählaktionen und packten beim Müllsammeln mit an.

Auf einer Streuobstwiese in Leuba gab es die Möglichkeit artenfördernde Maßnahmen kennenzulernen und wie man mit wenigen Handgriffen Wohnraum für Vögel, Fledermäuse, Wildbienen und Eidechsen schaffen kann.

Besonders spannend war ein Nachmittag, bei dem sich zwei Biologen vom Senckenberg Museum für Naturkunde aus Görlitz bei der Erfassung von Ameisennestern über die Schultern schauen ließen.

Das Aktionsbündnis Biodiversität beteiligt sich am sächsischen „JuNa-Programm", das junge Menschen kontinuierlich an die praktische Naturschutzarbeit heranführen soll, ganz unter dem Motto:
Natur entdecken | Natur schützen | Natur verstehen

JUNGE NATURWÄCHTER SACHSEN

Bauernbienen sind losgeflogen

Als Landwirt ist es möglich durch unser Projekt eine kleine finanzielle Unterstützung zu erhalten. Hierfür sollte man auf den eigenen landwirtschaftlich genutzten Flächen mit dem Imkern beginnen. Der erste Antrag ist nun bei uns eingegangen und bewilligt worden – die ersten Bauernbienen fliegen also.

Bildnachweise: Vogelzählung©IBZMarienthal, Ameisennesterfassung©IBZMarienthal, BieneundKornblume©pixabay

Arterfassung

Wie viele Tiere und Pflanzen leben auf einer Streuobstwiese? Sind es mehrere Tausend, wie in der Literatur angegeben? Welche Arten sind es und wie groß ist die Vielfalt auf der noch recht jungen Streuobstwiese der Oberlausitz-Stiftung in Leuba? Diese Fragen möchte das Aktionsbündnis unter Mithilfe zahlreicher Artkenner bis zum Herbst 2023 beantworten.

Arten, die im vergangenen Jahr zu wenig Beachtung fanden, rücken derzeit in den Fokus, um möglichst viele Organismengruppen zu erfassen.

Dazu finden z.B. Lichtfänge für nachtaktive Schmetterlinge statt und Nestdichteuntersuchungen von Ameisen.

Außerdem sind mehrere Wildtierkameras installiert und für den Hochsommer ist bereits eine Heuschreckenerfassung geplant.

Seien Sie gespannt auf die Ergebnisse, über die wir Sie in einem der nächsten Newsletter und auf unserer Webseite informieren.

Das erste eigene Bienenvolk ist da!

Im vergangenen Jahr startete unser Citizen-Science-Projekt zum Thema „Imkern" mit dem Oberland-Gymnasium- Seifhennersdorf. Was die Schul-Imkergruppe im Herbst und Winter sorgfältig vorbereitet hatte, konnte nach langer Vorfreude nun endlich umgesetzt werden: Das erste Bienenvolk ist da!

Wo legt ihre Majestät nun die Eier? Wo wird Honig eingelagert? Woran erkennt man, von welchen Blüten die Pollen stammen? Warum schwärmen Bienen und woran kann man erkennen, dass es bald so weit ist? Kann dieses Jahr schon Honig geerntet werden oder brauchen die Bienen diesen selbst für den kommenden Winter?

Viele Fragen, die nun ganz nah, direkt am eigenen Bienenvolk, besprochen und herausgefunden werden können. Wie schade, dass jetzt erstmal Sommerferien sind!

Haben Sie einen Bienenschwarm gesehen?
Dann melden Sie dies unter: https://www.schwarmalarm.de oder https://schwarmrettung.de/.

Bildnachweise: Ameise©pixabay, SchülerinnenmitBienenkiste©Svenja Renschen

Paten für Blühwiesen

Auf dem oberhalb des IBZ-Geländes gelegenen Kirschberg durften die Teilnehmenden aber auch selbst aktiv werden, den Umgang mit der Sense üben und sich sogar im Dengeln ausprobieren.

Unser Dankeschön für das lehrreiche Seminarangebot geht an Elisa Gurske vom Deutschen Verband für Landschaftspflege, an Klaus-Dieter Müller für die Einführung ins Sensen und Dengeln sowie an Ronny Goldberg für spannende Informationen zur richtigen Mahd von Wiesen.

Vielerorts sind sie derzeit zu bestaunen: Wunderschöne Blühwiesen in den tollsten Farben.
Wie eine solche artenreiche Blühwiese anzulegen und zu pflegen ist, warum diese so wertvoll ist und wie sich die Artenvielfalt auch in den eigenen Garten holen lässt, erfuhren die Teilnehmenden des vergangenen Seminars "Paten für Blühwiesen". Die zweitägige Veranstaltung, die am 2. und 3. Juni 2023 auf dem Klostergelände in St. Marienthal stattfand, vermittelte allerhand Theoriewissen.

Wer das Seminar verpasst, aber selbst Lust hat eine Blühwiese anzulegen, kann sich gern beim Team des Aktionsbündnis Biodiversität für weitere Tipps oder eine Beratung melden unter: lahr@ibz-marienthal.de sowie unter: 035823/77-233.

Bildnachweise: Wiese©IBZMarienthal, Sense©IBZMarienthal, Mahdwiese©IBZMarienthal

Unsere Kampagne: „Dein Garten kann was!“

Ab sofort und bis zum 31. August 2024 suchen wir die schönsten naturnahen Gärten und auch einzelne Projekte im Garten, um diesen naturnaher zu gestalten!

Das Aktionsbündnis Biodiversität versucht durch zahlreiche Maßnahmen mit unterschiedlichen Zugängen die Biodiversität im Landkreis Görlitz zu erhöhen. Einen wichtigen Beitrag dazu können auch Privatleute mit ihrem Garten leisten.

An diese Zielgruppe richtet sich die kleine Kampagne **„Dein Garten kann was!“**. In einem Faltblatt werden zahlreiche Anregungen gegeben, wie der heimische Garten Lebensraum und Oase sein kann. Dieses Faltblatt wird derzeit bei verschiedenen Veranstaltungen und Naturmärkten im gesamten Landkreis verteilt.

Wer angeregt durch die Kampagne oder durch eigenes Engagement in den letzten Jahren einen naturnahen Garten oder eine naturnahe Ecke gestaltet hat, kann ein Foto und eine Beschreibung seines Naturgarten-Projekts zusenden, um am Gartenwettbewerb teilzunehmen.

Hilfe zu diesem Thema, Inspirationen für Veränderungen und Informationen zu unserem Wettbewerb finden sich auf der Webseite des Projektes unter: https://biodiversitaet-lkgr.de/aktionsbuendnis-biodiversitaet/aktionsbuendnis/kampagne-dein-garten-kann-was/

Für die drei besten Teilnehmenden gibt es Preisgelder in Höhe von:

250 € (1. Platz)
100 € (2. Platz)
50 € (3. Platz)

zu gewinnen.
Unter allen Einsendungen werden die besten Gärten von einer Jury ausgewählt.

Auf unserem Facebook- und Instagram-Kanal werden regelmäßig Tipps und Beispiele für naturnahes Gärtnern gegeben:
www.facebook.com/st.marienthalibz
www.instagram.com/ibz.marienthal

Wissenswertes: Die Fläche aller ca. 13 Mio. Privatgärten in Deutschland entspricht etwa der Fläche aller Naturschutzgebiete (NABU). 2700 Tierarten finden hier ein Zuhause und damit kann jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag gegen ihren Rückgang leisten.

Bildnachweise: Kampagne©IBZMarienthal, Hochbeet©IBZMarienthal,

Insektenerlebnistag 2023

Am 2. Juli 2023 war das Team des Aktionsbündnisses Biodiversität beim Insektenerlebnistag im Rahmen des Naturparkfestes vor der Kammbaude in Oybin vertreten.

In Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V. konnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher allerhand Wissenswertes zur Thematik Biodiversität erfahren.

Neben vielen interessanten Gesprächen gab es die Möglichkeit sich an Bastelarbeiten zum Thema Insekten zu versuchen, die Angebote an den vielfältigen Ständen kennenzulernen, persönliche Samentüten zu füllen oder an einer geführten botanischen Wiesenwanderung und Kräuterexkursion teilzunehmen.

Gegen Ende der Veranstaltung startete noch der umkämpfte Sensenwettbewerb. Diese Bewirtschaftungsweise, die teilweise in Vergessenheit geraten ist, soll wieder aktiv ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Bildnachweise: Schmetterlingsschaukasten©IBZMarienthal., Sensenwettbewerb©IBZMarienthal, Bastelstand©IBZMarienthal

Veranstaltungs-Vorschau

03.09.2023

Naturparkkinderfest im Naturparkgarten Erholungsort Waltersdorf

Das mittlerweile 3. Naturparkkinderfest findet in Waltersdorf mit einem vielfältigen Angebot rund um das Thema „Natur" statt. Gemäß dem Motto „Zurück zur Natur – Den Querxen auf der Spur" gibt es Angebote, den Naturpark und Möglichkeiten zum Naturschutz kennenzulernen.

15.10.2023

Obst- und Winzerfest St. Marienthal Ostritz

Ab 11.00 Uhr wird auf dem Klostergelände wieder ein buntes Festprogramm mit musikalischer Unterhaltung geboten. Es gibt Mitmach-Stände für Jung und Alt, den Verkauf von regionalen Produkten wie Wein, Likör, Obst und Honig. Außerdem wird es eine große Obstsortenschau sowie eine kostenlose Obstsortenbestimmung geben. Weitere Informationen erhalten Sie unter: Streuobstwiesenaktionstag | Obst- und Winzerfest 2023 – IBZ St. Marienthal (ibz-marienthal.de)

Oktober 2023

Netzwerktreff der Umweltbildenden im Naturpark Zittauer Gebirge inklusive Wanderung

Im Oktober gibt es wieder ein Treffen der Netzwerker und Netzwerkerinnen. Dies wollen wir mit einer kleinen Wanderung verbinden. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Lisa Lahr unter Lahr@ibz-marienthal.de und Sie werden in den entsprechenden Mail-Verteiler aufgenommen.

23. und 24.11.2023

Streuobstwiesenkonferenz "Streuobstwiese in der Tiefe – Lebensgrundlage Boden und Wasser" St. Marienthal Ostritz

Das Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen lädt gemeinsam mit freundlicher Unterstützung von der Oberlausitz-Stiftung (Ostritz) und der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt (Dresden) zu einer Streuobstwiesenkonferenz in Ostritz-St. Marienthal ein.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: 23./24. November 2023 | Konferenz „Streuobstwiese in der Tiefe" – IBZ St. Marienthal (ibz-marienthal.de)

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge & Vorland" e.V.

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bildnachweise: Meierwiese Oybin©Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V., Äpfelauslage©IBZMarienthal, Spinnennetz©pixabay, Streuobstwiese©pixabay